FB III/Bü Edewecht, den 28.01.2014

Sanierung der Sanitäreinrichtungen im Gebäudetrakt A, II. BA bei der OBS in Edewecht

Beschreibung der Maßnahme

Im Gebäudetrakt A (II. BA) sollen die stillgelegten Sanitäreinrichtungen (WC Jungen und WC Mädchen) saniert werden. Hierfür sind in den Haushalt 2014 insgesamt 120.000,00 € eingestellt worden.

Bestand:

Aktuell sind die Toilettenanlagen stillgelegt und werden als Lagerraum u. a. für den Schulkiosk und für Reinigungsmittel genutzt. Der Bedarf eines Lagerraumes ist also in der Sanierung zu berücksichtigen. Im Rahmen der Sanierung sollen ein WC Bereich für Mädchen, ein WC Bereich für Jungen, ein Behinderten WC kombiniert mit einem möglichen Pflegeraum sowie ein Lagerraum entstehen.

Insgesamt sind die Sanitären Anlagen in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand.
Dies trifft auch auf die Wandfliesen und Decken zu. Die Bodenfliesen sind optisch in einem ordentlichen Zustand und falls möglich zu erhalten. Die Raumhöhe im gesamten Sanitärbereich ist mit ca. 2,30m etwas ungünstig, stellt damit aber die Sanierung nicht vor unlösbare Aufgaben.

Sanierung:

Die Sanitärräume werden zuerst komplett entkernt (bis auf die Bodenfliesen), dann die neuen Raumeinteilungen in Trockenbauweise erstellt und die Eingänge von Außen durch feststehende Elemente ersetzt. Der zukünftige Zugang zu den Räumlichkeiten wird ausschließlich über den Flur durch die neu erstellten Durchbrüche möglich sein.

Die Wandfliesen sowie alle Sanitäreinrichtungen und Heizkörper werden komplett erneuert.
Die Bodenfliesen sollen bis auf das Behinderten WC erhalten bleiben. Hier soll die Dusche barrierefrei, also ebenerdig, zu erreichen sein. Der Pflegebereich könnte sogar mit einem Kautschukbelag ausgelegt werden, um hier eine etwas „wärmere“ Atmosphäre zu schaffen.
Die Wände im Bereich der Pflege würden auch keinen Fliesebelag erhalten, sondern hier kann ein warmer Farbton in Form eines Anstriches den Pflegebereich abschließen.

Aufgrund der niedrigen Deckenhöhe könnte hier leider im Bedarfsfall keine „Hebeanlage“ wie bei der Astrid-Lindgren-Schule für einen stark körperlich behinderten Schüler im Rahmen der Inklusion installiert werden. Hiefür müssten hohe Querträger zur Lastverteilung eingebaut werden, die die Deckenhöhe zu weit einschränken würde. Alternativ könnte dafür aber ein sog. Personenlifter angeschafft werden, der nicht an der Decke montiert wird, sondern mobil auf Rädern auf dem Fußboden bewegt werden kann.

Insgesamt wird der Mädchen und Jungen WC-Bereich zwar deutlich verkleinert, aber durch die gleichzeitige Reduzierung der Anzahl der Toiletten und Urinale werden die neuen Toilettenbereiche zukünftig räumlich großzügiger ausgestattet sein.

Davon ausgehend, dass zukünftig etwa insgesamt 500 Schüler (pauschal 45% jungen und 55% Mädchen angenommen) diese OBS besuchen, wird eine Anzahl von 18 WC für Schülerinnen und 11 WC für Schüler sowie 6 Urinale für die gesamte Schule gefordert.

Die OBS kommt nach Fertigstellung auf insgesamt 17 WC für Schülerinnen, 9 WC für Schüler sowie 10 Urinale. Bei der Sanierung der Sanitärräume im Gebäudetrakt B, III. BA in 2015 wird die Anzahl der WC deutlich erhöht, so dass spätestens nach Fertigstellung die Anzahl der geforderten WC-Anlagen sogar deutlich überschritten wird.

Weitere Punkte im Rahmen der Inklusion wie große Türöffnungen und Farbkonzept werden berücksichtigt und im Detail mit der Schulleitung besprochen.